

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
Im sonstigen Inland,  
Verkehr M. 1.40; hierzu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jederzeit entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.,  
bei Ankaufserteilung  
durch die Exped. 15 Pf.  
Kleinanzeigen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adress:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 81.

Neuenbürg, Mittwoch den 21. Mai 1913.

71. Jahrgang.

## Rundschau.

Berlin, 19. Mai. Der Kaiser hat den wegen Spionage zu Festungshaft verurteilten englischen Offizieren Branton und French, sowie dem wegen des gleichen Deliktes verurteilten Rechtsanwalt Steward den Rest ihrer Strafe im Gnadenweg erlassen.

Braunschweig, 20. Mai. Von zuverlässiger Seite in Braunschweig wird mitgeteilt, daß nunmehr die Formalitäten soweit erledigt sind, daß schon für den Monat Oktober ds. Js. mit dem Einzug des Herzogs Ernst August von Braunschweig-Lüneburg und der Prinzessin Viktoria Luise als Herzog und Herzogin von Braunschweig zu rechnen sei.

Das Ergebnis der am 16. Mai vollzogenen Wahlmännerwahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus liegt auch selbst jetzt noch nicht völlig übersichtlich vor. Doch kann festgestellt werden, daß die Urwahlen keine erheblichen Veränderungen in der bisherigen politischen Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses zur Folge haben werden. Lediglich kleinere Verschiebungen in den Stärkeverhältnissen der einzelnen Parteien sind eingetreten.

Frankfurt a. M., 19. Mai. Das kaiserliche freiwillige Automobilkorps veranstaltete im Anschluß an den Prinz-Deinrichflug, an dessen Durchführung und Kraftwagendienst eine Anzahl seiner Mitglieder beteiligt war, seine Kaiserpreisfahrt, die von Straßburg über Freudenstadt und von da über das Enz- und das Murgtal nach Pforzheim und nach Heidelberg führte. Trotz dem die Wege durch den anhaltenden Regen der letzten Tage zum Teil sehr schlecht fahrbar waren, konnte die Fahrt von den 29 beteiligten Wagen ohne Unfall ausgeführt werden. Den Kaiserpreis erhielt Dr. Rudolf Herzog von Berlin, Dr. Stömer erhielt den ersten und die Herren Hiercker, Dr. Volz, Dampmeier, A. Hoffmann und Winter weitere Ehrenpreise.

London, 19. Mai. Der König und die Königin sind heute abend um 6 Uhr nach Deutschland abgereist. Der Prinz von Wales, der Herzog von Connaught, Prinz Arthur von Connaught, Prinz Ludwig von Battenberg, Sir Edward Grey und Sir Edward Henri waren zum Abschied auf dem Bahnhof erschienen.

Paris, 17. Mai. Kriegsminister Etienne unterbreitete heute dem Ministerrat einen Gesetzentwurf betr. die notwendigsten Ausgaben, um die am 2. Oktober frei werdende Klasse unter den Fahnen zu behalten. Der Kostenvoranschlag erreicht die Summe von ungefähr 400 Millionen Franken. Ueber die Art der Deckung der Kosten ist in der Vorlage nichts enthalten. Insgesamt werden für diese Vorlage und für diejenige, welche die für die Bewaffnung geforderten 420 Millionen betrifft, neue Einnahmequellen von mehr als 800 Millionen erschlossen werden müssen.

Toul, 19. Mai. Am Samstag und Sonntag kam es hier zu Kundgebungen der Soldaten gegen die dreijährige Dienstzeit. Besonders ernst ging es gestern zu. 400 Soldaten versammelten sich auf dem Übungsplatz und faßten den Plan, in geschlossenem Zuge in die Stadt zurückzukehren, um vor der Volksmenge gegen die Zurückbehaltung der letzten Jahresklasse zu demonstrieren. Der Stellvertreter des Platzkommandanten, Artillerieoberst Beuchon, ritt nach dem Übungsplatz und bemühte sich, die Soldaten durch eine Ansprache von dem Plane abzubringen. Seine Ermahnungen wurden anfangs von dem größten Teil der Soldaten gut aufgenommen, doch mußte der Oberst schließlich angesichts der Widerspenstigkeit der Räbelsführer in die Stadt zurückkehren. Er entsandte Infanteriepatrouillen und eine Abteilung Gendarmen und Dragoner nach dem Übungsplatz, um die An-

sammlungen zu zerstreuen. Die Manifestanten flüchteten in die Felder und Weinberge, wobei es zu Raufereien kam. Auch sonst spielten sich peinliche Szenen ab.

Paris, 20. Mai. Den Soldatendemonstrationen von Toul wird von der gesamten Presse eine erste Bedeutung beigemessen. Der gemäßigste „Figaro“ schreibt: Hoffentlich wird die Regierung erbarmungslos gegen die anarchistischen und vaterlandslosen Hezer des Allgemeinen Arbeiterverbands einschreiten, die solche Revolten durch Räbelsführer und Geld angestiftet haben. Die radikale „Action“ erklärt: Keine Regierung, welcher Parteirichtung sie immer angehören möge, könnte derartige Einspruchskundgebungen der Armee gegen Beschlüsse des Parlamentes ungestraft lassen. Wenn Soldaten oder Offiziere gegen oder für die vom Parlament erdichteten Gesetze Stellung nehmen könnten, dann wäre es um das parlamentarische Regime geschehen. Der Kriegsminister entsandte den General Bau, Mitglied des Obersten Kriegsrates, nach Toul und Velfort um die Untersuchung über die gemeldeten Vorgänge persönlich zu leiten.

Velfort, 20. Mai. Unter den Soldaten der hiesigen Garnison herrscht wegen der Zurückbehaltung des Jahrgangs 1910 bei den Fahnen große Erregung, die sich dadurch Luft machte, daß die Soldaten eines Bataillons, das von einer Feldübungsübung zurückkehrte, trotz der Anwesenheit ihrer Vorgesetzten revolutionäre Lieder sangen. Mit dem Singen der Internationale führten die Soldaten auch fort, als sie in ihren Stuben waren. Die Unteroffiziere, die versuchten, die Ruhe wieder herzustellen, wurden verhöhnt, ein Feldwebel sogar geschlagen, als er einen der Aufwiegler in Arrest führen wollte. Später versammelten sich etwa 500 Mann auf dem Kalternhofe und setzten auch hier den Gesang der Internationale fort.

Konstantinopel, 19. Mai. Die Heimbegegnung der türkischen Truppen aus Albanien begegnet Schwierigkeiten von Seiten Griechenlands, das anfänglich keine Zustimmung gegeben hatte, jetzt aber Einwendungen erhebt. Aus diesem Anlaß haben zwei Mächte bei der Athener Regierung Schritte unternommen. Die Truppen sollen in Beirut an Land gesetzt werden mit Ausnahme der Kranken, die nach Jfoid gebracht werden. Die ursprüngliche Absicht, einen Teil der Truppen in den Häfen des Schwarzen Meeres auszuschießen, ist infolge des Widerspruches Italiens aufgegeben worden.

Die rumänische Regierung hat bei der Werk in Neapel vier Torpedobootzerstörer zu je 1600 Tonnen bestellt. Die Armierung liefert Krupp in Essen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 24 000 000 Mark.

Die Spanier sehen sich in dem von ihnen zunächst so glatt befehten wichtigen marokkanischen Plage Tetuan jetzt von den feindlichen Stämmen der Umgegend bedenklich bedroht. Der spanische Befehlshaber wandte sich durch Eilboten nach Melilla mit der dringenden Bitte um schnelligste Entsendung von Verstärkungen. Wie verlautet, gedenkt die spanische Regierung im Einvernehmen mit der französischen Regierung eine militärische Expedition nach Larrausch ins Werk zu setzen.

## Württemberg.

Stuttgart, 20. Mai. In der heutigen Nachmittagsitzung der Zweiten Kammer sprach zunächst der Abg. Graf (Z.), der seine Anfrage wegen Einberufung von der Landwirtschaft angehörenden Mannschaften des Beurlaubtenstandes für die Zeit der Heuernte begründete. Kriegsminister v. Marchtaler erklärte, daß eine solche Einberufung der Mannschaften und Bevölkerung, voll befriedigende Lösung dieser Frage aus militärischen Gründen, wegen der beschränkten Benützung des Truppenübungsplatzes, wegen Unterbringung der Mannschaften usw. er-

schwert, wenn nicht unmöglich gemacht sei. Der Spielraum für die Wahl des Zeitpunktes der Übungen des Beurlaubtenstandes sei von vornherein sehr beschränkt. Einzelne Zeitperioden, wie z. B. die Erntezeit, völlig auszuschalten, sei nicht möglich, ebenso wenig eine Verlegung der Übungen in den Winter. Im übrigen sei die Zahl der einberufenen Reservisten, die der Landwirtschaft angehören, verhältnismäßig gering, so daß von einer Schädigung der Landwirtschaft nicht wohl geredet werden könne. Die Militärverwaltung habe im letzten Jahr nicht weniger als 93 000 Urlaubstage der Landwirtschaft zugesprochen. Das Generalkommando sei bereit, die für die zweite Hälfte des Juni angelegte Übung, soweit sie landwirtschaftliche Arbeiter erfaßt, auf einen späteren Termin, etwa Anfang Juli, zu verlegen. In der anschließenden Besprechung herrschte Uebereinstimmung, daß die Wünsche von Reservisten, die der Landwirtschaft angehören, nach Möglichkeit berücksichtigt werden sollten, was vom Kriegsminister, dessen entgegenkommende Haltung von allen Parteien anerkannt wurde, zugesagt wurde. — Dem Antrag Dr. v. Kiene entsprechend wurde hierauf vom Hause gegen die Stimmen der Sozialdemokratie beschlossen, den Antrag Keil (S.) auf Aufhebung der Fahrkartensteuer dem Finanzausschuß zu überweisen. Dann wurde in der Beratung des Eisenbahnetats fortgefahren. Wegen eines Angriffs des Abg. Graf (Z.) auf den Bahnhofsvorstand in Plochingen kam es zu einer sehr erregten Debatte, wobei die Gegensätze zwischen den beiden Eisenbahnerverbänden eine Rolle spielten.

Stuttgart, 20. Mai. Ein Besuch des englischen Königspaares am Stuttgarter Hof wird neuerdings wieder in einem Londoner Telegramm des „Berl. Tageblatts“ als bevorstehend gemeldet. In Stuttgart ist bis zur Stunde davon nichts bekannt. Man hält es auch für unwahrscheinlich, da König Wilhelm sich am Sonntag auf 8 Tage nach Karlsruhe in Schlesien zu begeben gedenkt. Für Anfang des Monats scheint früher ein Besuch des Königs von England in Aussicht gewesen zu sein, doch ließ sich damals die Ausführung dieser Absicht nicht ermöglichen.

Stuttgart, 19. Mai. Die Königin ist gestern früh von Dessau wieder hier eingetroffen.

Stuttgart, 20. Mai. Im „Staatsanzeiger“ werden heute vorbehaltlich der endgültigen Verabschiedung des Hauptfinanzetats aufgeschriebene die Stellen eines Oberpostrats und eines Postrats bei der Generaldirektion, je eines Telegraphenbauinspektors in Heilbronn und Tübingen, eines Maschineningenieurs bei der Generaldirektion, eines Telegrapheningenieurs bei der Telegrapheninspektion Stuttgart, ferner 15 gehobene und 26 einfache Postsekretärstellen.

Stuttgart, 20. Mai. Auf Anordnung des Oberreichsanwalts wurde, wie wir erfahren, in Untertürkheim ein früherer Obermonteur des Luftschiffsbaus Zeppelin namens Bischof verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis nach Stuttgart eingeliefert. Es wird ihm zur Last gelegt, er habe ein Modell des Zeppelinluftschiffes hergestellt und sei mit England wegen Ankaufs in Verbindung getreten.

Stuttgart, 19. Mai. Der Verein württ. Körperschaftsbeamten hat in einer Eingabe an die Regierung die Befreiung von der Angestelltenversicherung für diejenigen Verwaltungskandidaten angestrebt, die zur weiteren Ausbildung und Vorbereitung auf die Prüfung im Körperschaftsdienst oder als persönliche Gehilfen bei Körperschaftsbeamten beschäftigt sind; die gleiche Befreiung wird gewünscht für die Verwaltungspraktikanten, deren Beschäftigung im allgemeinen den Uebergang zur pensionsberechtigten Anstellung im Körperschaftsdienst bildet. — Die Landesversammlung des Vereins wird in den Tagen vom 25. bis 27. Juli stattfinden.

erwehr  
ürg.  
24. Mai cr.,  
s 7 Uhr  
bung  
I, II und  
des 4. Zuges.  
ommando.

ürg.  
er, fleißiger

ner

& Söhne.

ürg.

hen und

ie Kliden

Merkle,

renweg 174.

-Gesuch.

junger Mann

stelle bei gutem

in Höfen.

rand.

verlässigen

cht,

holzführen be-

3. „Traube“.

ädchen,

alt, findet

bei guter Be-

Wolf Becker,

tenfeld.

ge,

Bäckerei zu er-

eich eintreten bei

Meiber,

erei mit Kraft-

h. Hauptstr. 17.

che

it

kei's

-Soda.

g der

nschlage

lichen Verkehr

meinden

gleichen Preisen

wärtigen Groß-

Buchdruckerei.



Ludwigsburg, 19. Mai. Der König stattete gestern dem zur Zeit hier zu Besuch weilenden Großfürsten und der Großfürstin Konstantin Konstantinowitsch von Rußland einen Besuch ab.

Stuttgart, 19. Mai. In der im Tarifgebiet des Bezirks Stuttgart des Deutschen Bauarbeiterverbands ausgebrochenen Lohnbewegung werden durch Schiedspruch für 1913-15 folgende Lohn-erhöhungen zugestanden: Für die Stunde 3 Pfg. in Freudenstadt, Heidenheim, Heilbronn und Umgebung, Oehringen, Neullingen; 4 Pfg. in Oßlingen, Göppingen, Ludwigsburg, Tübingen; 5 Pfg. in Ulm, Juffenhäuser; 6 Pfg. in Stuttgart und Feuerbach. In Stuttgart und Feuerbach ist am 26. Mai eine Verlängerung der Arbeitszeit von 10 auf 9 1/2 Stunden in Kraft getreten.

Stuttgart, 19. Mai. In den unteren Anlagen auf dem See am Schwefelbrunnen ist ein Schwanenpaar, das 2 Junge hat. Der Schwanenpapa ist sehr bössartig. Es mußte jetzt ein Drahtzaun um den ganzen See gezogen werden, weil ein pensionierter Lehrer auf einem Spaziergang am See von dem Schwanerich am Schienbein so bedeutende Verletzungen erlitten hat, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Stuttgart, 20. Mai. Eine schwere Bluttat wurde heute früh 7 Uhr in Untertürkheim verübt. Der in der Daimler'schen Fabrik beschäftigte Arbeiter Friedrich Seih aus Wangen gab auf die 22 Jahre alte Katharine Steinmeyer 3 Revolverkugeln ab. Das Mädchen wurde schwer verletzt, konnte sich aber noch nach Hause begeben, wo es starb. Der Täter ergriff hierauf die Flucht und sprang in den Neckar, wo er den Tod fand. Als Grund der Tat wird Eifersucht bezeichnet.

Große Kunstausstellung Stuttgart 1913. Schenkungen für die K. Gemäldegalerie. Zwei Geschenke von hervorragendem Wert sind der K. Gemäldegalerie aus den Beständen der Ausstellung gemacht worden: von Hrn. Kommerzienrat Engelhorn das Bild von Ludwig Dill, „Blumiger Moorgrund“, von Hrn. von Simolin aus den Mitteln der Rudolf und Sophie Knosp-Stiftung das Bild von M. Breyer „Bildhauer Gaul im Atelier“.

Die Gesamtvereinigung ehemaliger 126er, deren Zweck ein Zusammenschluß aller Kameraden zur würdigen Begehung des 200jährigen Regimentsjubiläums im Jahre 1916 ist, hielt in Stuttgart die Jahresversammlung der Zentralleitung ab. Der Mitgliederstand der Gesamtvereinigung beträgt 122 Ortsgruppen mit 3458 Mitgliedern.

Heilbronn, 20. Mai. Vor einigen Jahren hat der Gärtnerverein Lora 120 Schülerinnen der Mädchenmittelschule mit Blumenstöcken beschenkt, um die Mädchen zur Blumenpflege anzubahnen. Nachdem der Versuch gut ausgefallen ist, hat der Ortsschulrat beschlossen, heuer allen Mädchen der 7. Klasse Blumenstöcke verabreichen zu lassen. Man hofft, daß die Schülerinnen die Blumenpflege sich dadurch angelegen sein lassen.

Besigheim, 20. Mai. Letzten Sonntag fand auf dem städtischen Turn- und Festplatz ein Frühjahrsfest des Fabrikarbeiterverbandes von Heilbronn und Umgebung statt. Während einer Ansprache wurden aus einiger Entfernung 3 Schüsse auf den Spielplatz abgefeuert, von denen 2 trafen. Eine Kugel ging in den Stiefel eines 15-jährigen Mädchens, hatte aber nicht mehr die Kraft, das Leder zu durchbohren. Eine weitere Kugel traf einen 35-jährigen Arbeiter aus Heilbronn in den Arm, verursachte aber nur eine ungeschädliche Verletzung. Der Täter konnte nicht entdeckt werden. Es steht noch nicht fest, ob die Schüsse in böser Absicht oder aus Fahrlässigkeit auf die Menschenmenge abgegeben wurden.

Mühlacker, 17. Mai. Ueber das Vermögen des weit über die Grenzen des Badener Landes hinaus bekannten Mühlenbesizers Karl Möhner sen. in Sandelsheim ist der Konkurs eröffnet worden. Die Erhebungen durch den Konkursverwalter haben ergeben, daß betrügerischer Bankrott vorliegt. Möhner ist flüchtig. Der Untersuchungsrichter erläßt einen Steckbrief und vermutet, daß sich Möhner in einem Badeort aufhält.

Nürtingen, 19. Mai. Der Schmied Georg Bisler hat gestern hier bei körperlicher und geistiger Mäßigkeit seinen 100. Geburtstag gefeiert. Er ist eins von 8 Geschwistern, von denen letzte Weibnachten ein Bruder im Alter von 96 Jahren starb. Eine 89-jährige Schwester lebt noch. Alle übrigen Geschwister sind nahezu 80 Jahre alt geworden.

Trossingen, 20. Mai. Daß es auch heutzutage noch rüstige Wanderer gibt, hat ein hiesiger Bürger bewiesen. Der im Alter von 59 Jahren stehende Schmied Johannes Weiß machte eine Wette von 100 M., daß er in 1 1/2 Tagen noch nach Stuttgart laufe. Seine Fasttour trat er früh 4 Uhr an. Der Weg führte am ersten Tage über Schömburg-Balingen-Hechingen-Tübingen nach Dettenhausen. Hier traf er abends 1/10 Uhr ein und härtete sich durch einen gesunden Schlaf für den Weitermarsch. Der zurückgelegte Weg betrug ca. 80 Kilometer, gewiß eine schöne Leistung. Wohlgemut trat er am anderen Morgen 1/6 Uhr den Weitermarsch an und trat über Waldenbuch, Schiedingen und Degerloch um 1/11 Uhr vormittags in Stuttgart ein, also noch 1 1/2 Stunden vor der bestimmten Zeit.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

\* Neuenbürg, 20. Mai. Eine staatliche Bezirksrindviehschau wurde heute vormittag auf dem hiesigen Turnplatz vorgenommen, bei der als Schaukommission die H. H. Zuchtinspektor Storz-Heilbronn, Schultheiß Walter Koch, Gutbesitzer Link von Tröbelschhof, sowie Landwirtschaftsinspektor Ströbele-Leonberg fungierten. Zuführt waren 7 Farren und 20 Kühe, durchaus Rot- und Fleckvieh. Die Konkurrenz war heuer etwas größer wie sonst, namentlich in Bezug auf die Farren und es ist dies auch in der Verwilligung der Staatspreise zum Ausdruck gekommen. An Staatspreisen wurden zuerkannt:

a) für Farren:

III. Preise (80 M.): Gottl. Fr. Schäfler-Schwann, Friedrich Pfeiffer-Herrenalb;

IV. Preise (60 M.): Friedrich Ochs-Pfinzweiler, Karl Kaiser-Neuenbürg, Phil. Neumeier-Waldrennach, Chr. Gengenbach-Kapsenhardt;

b) für Kühe:

III. Preise (80 M.): Dr. med. Frink-Höfen, Gottl. Fr. Schäfler-Schwann, Jakob Seuser-Oberhausen, Wilhelm Waler-Neuenbürg, Wilhelm Walz-Salmbach, Karl Schmid-Dennach, Joh. Georg Dürr-Kapsenhardt, Jakob Stahl-Langenbrand, E. Schwemmler-Engelsbrand.

Neuenbürg, 21. Mai. Zeppelin's Lustschiff erfreute uns soeben 1/9 Uhr vormittags mit seinem Besuch. Es kam in der Richtung von Denbach her und übersflog die Stadt und das Schloß und nahm von da seine Richtung nach Pforzheim.

S. Schwann, 19. Mai. Der hiesige Krankenpflegeverein hatte für seine gestrige jährliche Mitgliederversammlung im Sirch Dr. Dr. med. Horsch aus Feldrennach zu einem Lichtbildervortrag über Tuberkulose gewonnen. Es war eine zahlreiche, aufmerksame, auch aus Frauen bestehende Zuhörerschaft anwesend. Zu der Frage der Wohnungsverhältnisse und der Bettennot und auch über andere wichtige vorbeugende Maßnahmen wußte der Vortragende anschauliche Beiträge aus seiner eigenen reichen Praxis in unserer Bevölkerung zu geben. Eine willkommene Abwechslung zwischen Erlebigung des geschäftlichen Teils und des Vortrags boten musikalische Vorträge von Mitgliedern des Vereins für Klavier, Harmonium, Violine, Flöte und Cello. Ein sichtbarer Erfolg des Vortrags war der namhafte Betrag einer Tellerammlung zu Gunsten der Tuberkulosenfürsorge in der eigenen Gemeinde.

Volksschauspiel „Lichtenstein“ in Dietlingen. Die letzte Sonntagsvorstellung war recht gut besucht und war im großen und ganzen vom Wetter sehr begünstigt. Der kurz auftretende starke Regen-

güß setzte gerade während der großen Pause ein, sodaß keiner der Darsteller naß wurde. Auch die Zuschauer waren durch die große gedeckte Halle vor dem Regen vollständig geschützt. Allgemein wurde das einheitliche Spiel der darstellenden Kräfte gerühmt, sowie die künstlerisch vornehme Wirkung der einzelnen Bilder. Gegen frühere Aufführungen hob sich diese ganz bedeutend ab. Die Dietlinger haben sich nunmehr soweit in ihre Rollen eingearbeitet, daß eine vollendete und einwandfreie Wiedergabe des Schauspiels bald in Aussicht steht. Was jetzt noch fehlt, das sind nur kleine Einzelheiten, die nur ein kritisches geübtes Auge wahrzunehmen vermag. Wir können den Besuch dieses wohl einzig dastehenden Naturtheaters wärmstens empfehlen.

Ettlingen, 19. Mai. Am Samstag abend ereignete sich an einem Bahnübergang der Albtalbahn in der Nähe der Station Holzhof ein schwerer Unglücksfall. Die 44 Jahre alte Ehefrau des Landwirts A. Link hatte wegen des starken Regens den Kopf über den Kopf geschlagen und lief so über die Weise, ohne zu merken, daß ein Zug daher kam. Die Frau wurde von der Lokomotive erfaßt, ein Stück geschleift und getötet. Die gerichtliche Untersuchungskommission trat sofort an der Unglücksstelle ein und machte die notwendigen Feststellungen über die Ursachen des Unfalles. Nachdem die Leiche der verunglückten Frau freigegeben worden war, wurde sie eingepackt, auf einen gewöhnlichen Kastenwagen gepackt und in die Leichenhalle gebracht. Das Publikum war empört darüber, daß man es nicht für nötig befunden hatte, die Ueberführung mittels des Leichenwagens zu bewerkstelligen.

Altensteig, 19. Mai. Dem Viehmarkt waren zugeführt: 109 Paar Ochsen und Stiere, 61 St. Kühe, 75 St. Jung- oder Schmalvieh. Der Handel entsprach nicht der großen Zufuhr und gestaltete sich nicht sehr lebhaft. Es wurde bezahlt für Ochsen und Stiere 715-1450 M. pro Paar, Kühe 240-510 M. pro Stück, Jung- oder Schmalvieh 155-520 M. pro Stück. Dem Schweinemarkt waren zugeführt: 78 Stück Käufer Schweine und 176 St. Milchschweine. Es galten Käufer Schweine 66-115 Mark pro Paar, Milchschweine 34-58 M.

#### Letzte Nachrichten u. Telegramme.

London, 20. Mai. Wie das „Reuter'sche Bureau“ erfährt, haben sich die Führer der Friedensmissionen der Balkanstaaten heute nachmittag gegen 4 Uhr im Claridgehotel, in dem die griechischen Delegierten abgestiegen sind, versammelt, um ihr Verhalten hinsichtlich der Unterzeichnung der Friedenspräliminarien zu besprechen. Die Botschafter traten heute nachmittag im Auswärtigen Amt zu einer Sitzung zusammen.

Paris, 20. Mai. Ein ungefähr 30-jähriger, elegant gekleideter junger Mann betrat heute vormittag eine Automobilsfabrik auf den Grands Boulevards und erklärte, er wolle ein Automobil kaufen, für das er 1000 Franc anzahlte. Er unternahm dann mit dem Direktor einer Automobilsfabrik sofort eine Probefahrt. Als das Automobil im Walde von Senlis bei Daantilly sich befand, feuerte der unbekannte Käufer auf den Direktor fünf Revolverkugeln ab und verletzte ihn schwer. Der Verbrecher fuhr sodann mit rasender Geschwindigkeit davon. Man glaubt, daß er sich nach Belgien gewandt hat.

Bad Wildungen, 20. Mai. Die altehrwürdige Kirche des ehemaligen Stiftes Schaafen bei Corbach wurde gestern durch Blitzschlag völlig eingestürzt.

#### Vorausichtliche Bitterung.

Der nördliche Luftwirbel hat sich weiter nach Norden verschoben. Ein breiter Rücken von Hochdruck zieht sich quer durch Zentral-Europa. Das italienische Tief ist südlicher gezogen. Bei vorwiegend heiterem Himmel und zunehmender Temperatur sind nur vereinzelt Gewitterregen zu erwarten.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Rees, für den Inseratenteil: S. Konzani in Neuenbürg.

Siehe zweites Blatt.

#### Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

**Überkinger** Süddeutschlands verbreitetster Sprudel  
Natürlicher Natrongehalt  
gewährleistet höchste Bekömmlichkeit.

Vertreter: Franz Andrus, Telephon 67, Neuenbürg; Gustav Wehinger, Bau- und Möbelschreinerei, Höfen a.E.



### Landesausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Die diesjährige Ausstellung der Lehrlingsarbeiten findet in Stuttgart im Ausstellungsgebäude, Kanzleistraße 28, statt. Sie wird am 22. Mai eröffnet und dauert bis einschließlich Sonntag den 8. Juni. An den Werktagen ist die Ausstellung vormittags von 10 bis 12 1/2 Uhr, nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an den Sonntagen von 11 bis 3 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Die Gewerbetreibenden, insbesondere die Aussteller und Lehrmeister, werden zu zahlreichem Besuche eingeladen.

Stuttgart, den 15. Mai 1913. *Moschaf.*

### N. Bezirks-Schulamt Neuenbürg.

Die Schulvorstände, 1. und einzigen Lehrer werden an die Vorlage der durch Min. Verf. vom 2. Okt. 1911 (R. Bl. 1911, S. 139 ff.) geforderten Visten betr. gewerblich tätiger Kinder spätestens bis 1. Juni erinnert.

Den 19. Mai 1913. *Baumann.*

### Soffenau.

## Holz-Verkauf

aus dem Gemeindewald am  
**Mittwoch den 28. Mai ds. Js.:**  
511 tannene Stämme mit 63,68 Fm. I. Kl., 73,54 Fm. II. Kl., 90,90 Fm. III. Kl., 43,36 Fm. IV. Kl., 65,69 Fm. V. Kl., 39,30 Fm. VI. Kl.;  
598 forchene Stämme mit 13,70 Fm. IV. Kl., 77,46 Fm. V. Kl., 71,15 Fm. VI. Kl.

Angebote in ganzen und Zehntelprozente der Taxpreise, unterschrieben, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, wollen bis **vorm. 11 1/2 Uhr** beim Schultheißenamt eingereicht werden.

Weiter: 108 Sägholz-Abschnitte mit 103,50 Fm. Ausschuss I. und II. Kl.,  
95 Bauhölzer II. und III. Kl.,  
136 Hopfenstangen II. und III. Kl.,  
8 Reishölzer V. Kl.,  
50 Reishölzer I. und II. Kl.,  
2 Km. buchene Scheiter,  
3 Buchen mit 2,40 Fm. IV. Kl.

im öffentlichen Aufsteich **von vorm. 10 Uhr an** auf dem Rathaus.

### Nichelberg.

## Eichenstammholz-, Stangen- u. Beigholz-Verkauf

am Samstag den 24. Mai, nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathaus aus Gemeindewald Stuyberg bei Meistern:  
**Eichenstammholz:** 11 Stück mit Festm.: 3,27 III., 10,83 IV., 0,41 V. Kl.;  
**Radelholzstangen** und zwar Bauhölzer: 35 Ia, 60 Ib, 25 II., 10 III. Kl.; Hagstangen: 40 I., 20 II., 15 III. Kl.;  
**Beigholz:** Nm.: Eichen: 5 Anbruch; Buchen: 10 Anbruch; Radelholz: 56 Papierprägel, 17 tannene Prägel, 221 tannener Anbruch.  
Stangen und Beigholz sitzen an der Kleinzentalstraße unterhalb Regenbacher Sägmühle.

Den 15. Mai 1913. *Schultheißenamt. Frey.*

## Bekanntmachung.

Die beim Bau der Birkenfelder Wasserleitung auf der **Wildbader Staatsstraße** übrig gebliebenen **Steine** werden gegen sofortige Abfuhr unentgeltlich abgegeben. Näheres beim Staatsstraßenwärter.



Fürst Hohenzoll. Hoflieferant  
Erstklassiges Tafelwasser leicht verdaulich u. wohlbekömmlich geeignet zu Trinkkurten bei allen Verdauungsstörungen u. Gicht-Rheumatismus. Reinigt die Nieren.

## Imnauer APOLLO-SPRUDEL

Vertreter: Lud. Pfeiffer, Mineralwasserhandlg., Herrenalb; Gustav Wehinger, Mineralwassergeschäft, Hüfen a./Enz.

### Conweiler.

## Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird am **Freitag den 23. d. Mts.,** vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle

eine neue **Hobelmaschine** samt **Vorgeleg** und **Riemen** öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

Zusammenkunft beim Rathaus. *Richtsvollzieher Cder.*

### Neuenbürg.

Bestellungen von

## Roks und Kohlen

zur Deckung für den Winterbedarf nimmt entgegen *Franz Andras.*

### Neuenbürg.

## Bohnen!

prima Ware sind eingetroffen bei *Uhrmacher Hahn.*

### Züchtiger

## Walzengatter-Säger

für sofort gesucht. Offerte mit Zeugnissen befördert die Exped. ds. Blattes.

### Dobel.

Unterzeichneter setzt krankheitshalber dem Verkauf aus:

**zwei gute Arbeitspferde,**  
**zwei Langholzwagen**

samt Ketten und Winden, sowie einen gut erhaltenen

### Bastardwagen,

### zwei Schlitten,

zum Langholzführen gerichtet, sowie einen fast neuen

### Herrenschlitten.

Es kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

*Christian Ruff, Fuhrmann.*

### Bröhlingen.

## Hilfssäger

zum Ausziehen sofort gesucht. *Heinr. Common, Sägewerk.*



Das ist die beste **Schub-Crème.**

## Militär-Berein Schömberg.

## Einladung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Schömberg und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß der Militär-Berein am **24. und 25. Mai** sein

## 25jähriges Jubiläum

feiert, verbunden mit einem am 26. Mai stattfindenden **Kinderfest** und ladet der Verein hierzu ergebenst ein.

### Der fest-Ausschuß.

### Fest-Programm.

#### Samstag den 24. Mai:

Abends 7 1/2 Uhr: Fackelzug, anschließend Bankett.

#### Sonntag den 25. Mai:

Morgens 6 Uhr: Tagwache.  
10 " Kirchgang.  
11-12 " Promenade-Musik bei der „Linde“.  
12 1/2 " Festessen in der „Linde“.  
2 1/2 " Fackelzug.  
Abends: Ball im Gasthof zum „Döhlen“. (Für Nichtmitglieder Tanzunterhaltung im „Löwen“).

#### Montag den 26. Mai:

Vormittags: Frühstück im Hotel zur „Krone“.  
2 Uhr: Festzug, Kinderbelustigung.

Den musikalischen Teil hat die Kapelle vom Infant-Regiment Alt-Württemberg, Ludwigsburg, übernommen.

NB. Die verehrl. Einwohnerschaft von Schömberg wird höflich gebeten, zu **beflaggen**.

## Oel-Feuerungen

### System „Deconom“.

#### Vorteile:

Automatisch leicht regulierbar — sofort betriebsfähig — reinlich — geruchlos — ruß- und rauchfrei — geringe Wärmeabstrahlung — im Betrieb sparsam.

#### Anwendungsgebiet:

Badsen aller Systeme — Glüh-, Härte-, Flamm- u. Riedöfen — Gießereidöfen — Steinmetz- und Wärmeföfen.

**Schweizer-Werke, G. m. b. H., Mannheim.**

Generalvertreter für Pforzheim und Umgebung:

## Peter Leibrecht, Pforzheim

Gäbe obere Springer- u. Bayernstraße 83.

Spezialgeschäft für Badofenbau. — Telephon Nr. 745.

## Göppinger Wasser

ärztlich warm empfohlen

bei **Katarrhen der Luftwege** und **Verdauungsstörungen.**

Tafelwasser Sr. Exzell. des Hrn. Grafen v. Zeppelin.

Mit heißer Milch vermischt ein vorzügliches **Lösungsmittel.**

Ausgezeichnet wirksam zur Förderung des **Stoffwechsels** bei **Magen-Katarrhen, Säurebildung** etc. etc.

Niederlage: *Wilh. Fieß, Tel. 26, in Neuenbürg.*

## Bildschön

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen und weicher, schöner Teint. Alles dies erzeugt

### Stedenpferd-Seife

(die beste Allienmilch-Seife) à Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht

### Dada-Cream

welcher rote und rissige Haut weiß und samtweich macht. Tube 50 Pf. bei *Karl Wastler; Adolf Lufmann* in Neuenbürg.

## Dickrüben-Setzlinge

verbesserte Ggendorfer lange, verbesserte Oberndorfer runde, gelbe und rote, sowie alle andern Sorten liefert in starker, schönster Ware zu billigsten Tagespreisen gegen Nachnahme

*A. Busch, Mühlheim (Baden).*

Neuenbürg, den 20. Mai 1913.  
**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir bei dem Hinscheiden unserer l. Tochter  
**Marie**  
 erfahren durften, für die vielen Kranz- und Blumen Spenden, den erhebenden Gesang, insbesondere aber für die letzte Ehrung seitens ihrer Altersgenossinnen und -Genossen und den ergreifenden Nachruf von ihrer l. Freundin Fr. L. sagen wir aufrichtigergefühlt Dank.  
**Familie Karl Schmid.**

**Nachruf**  
 für unsere liebe Mitschülerin  
**Marie Schmid**  
 gestorben den 17. Mai 1913.

<p>Wie bist du so rasch geschieden,          So jung an Jahren, liebste          Freundin,          Dir war ein kurzes Los beschieden,          Bist nun mit deinem Gott vereint,          Zum Grabe ziehen wir und weinen,          Dein Platz ist leer in Schul' und          Haus —          Und Schmerz erfüllt sieh auch die          Weinen,          Obgleich nun deine Leiden aus,          Gott tröste deine treuen Eltern,          Auch alle die Geschwister dein!          Wie Traubensalt fröht aus beim          Keltern,          Licht rinnen eure Tränen frei,          Doch Gottes Fügung muß man          tragen,</p>	<p>„Wer ohne Kreuz, ist ohne Gott!“          Und nimmer darf der Christ ver-          zogen.          S'recht ihn auch noch so sehr der          Tod.          Oh' wir vom Grab die Schritte          lenken,          Oh' unser Heil'n, Herr Jesu          Christ:          Wollst ihr des Himmels Frieden          schenken,          Weil du für uns gestorben bist.          Wir aber wollen fleißig nützen,          Des Nächst'n Lebens kurze Zeit.          Ein guter Engel mög' uns schützen,          Auf Wiederkehr in Ewigkeit.</p>
--	--

Schwann, den 20. Mai 1913.  
**Todes-Anzeige.**  
 Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater  
**Friedrich Merkle,**  
 Glasermeister,  
 im Alter von 74 Jahren heute früh sanft entschlafen ist.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Wilhelm Merkle, Glaser.**  
 Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr statt.

Im Verlag von J. Neff, Stuttgart ist neu erschienen:  
**Gewerbe-Ordnung**  
 für das Deutsche Reich mit den gesamten Ausführungsbestimmungen für das Reich und für Württemberg von **A. Brenner**, Regierungsrat im Kgl. Ministerium des Innern in Stuttgart.  
 2. Auflage. Preis broschiert M. 9.—, gebunden M. 10.—.  
 Die Gewerbe-Ordnung selbst bildet nur ein Drittel des in Württemberg geltenden Gewerberechtes, die übrigen zwei Drittel bilden die Ausführungsbestimmungen des Reichs und Württembergs, die in vorliegender Ausgabe nach dem Stand von 1913 zusammengestellt sind unter Beigabe von kurzen zweckmäßigen Erläuterungen. Demnach können die anderen Ausgaben, die also schon in Ihrem Besitz sind, meist als veraltet oder unvollständig (ohne die württembergischen Sondervorschriften) betrachtet werden, welche Ihnen namentlich im Verkehr mit den Behörden keine Geschäftserleichterung bieten. Auch die erste Auflage von Brenner's Ausgabe ist veraltet.  
 Unentbehrlich für Gemeinden und Rechtsanwälte.  
 Unentbehrlich für Aufsichtsbeamte und Werkmeister in Fabriken zur Vermeidung der Strafbestimmungen.  
 Die Gewerbeordnung ist zu beziehen durch die  
**E. Neef'sche Buchhandlung.**

Waschstoff-Reste  
 Wollstoff-Reste

zur Hälfte des regulären Wertes  
 (mit Rabattmarken)

**M. Schneider**  
 Pforzheim, Marktplatz 1.

Neuenbürg.  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Der verehrl. Einwohnerschaft von Neuenbürg und Umgebung, sowie den HH. Architekten und Bauherren zur Kenntnis, daß ich auf Grund meiner langjährigen Tätigkeit in Neuenbürg, selbst am Platze ein  
**Zimmer-Geschäft**  
 verbunden mit Herstellung von Täferschindeln und Ausführung von Verschindlungsarbeiten eröffnet habe.  
 Durch meine sehr gut eingerichtete Werkstätte bin ich in der Lage, sämtlichen in mein Fach einschlagenden Arbeiten in jeder Beziehung gerecht zu werden bei reeller und solider Ausführung.  
 Um gütigste Berücksichtigung bittend, zeichnet  
 Hochachtungsvoll  
**Karl Mitschele,**  
 Zimmer- und Verschindlungs-Geschäft.

Im Sägen von Brennholz und Ausfräsen von Brennholz-Kreisfräsen der Obige.  
 empfiehlt sich

**Persil**  
 Der grosse Erfolg!  
**Wäscht**  
 ohne Reiben u. Bürsten  
 Henkel's Bleich-Soda

Ein braves  
**Kinder mädchen,**  
 14 bis 16 Jahre alt, findet sofort Stellung bei guter Bezahlung.  
 Frau Adolf Bester, Birkenfeld.

**Contobüchlein**  
 empf. die E. Neef'sche Buchh.

**Schützen-Verein**  
 Neuenbürg.  
 Das 1. Beher-schießen findet erst am 1. Juni statt, dagegen am 25. Mai Nebungsschießen  
 Das Schützenmeisteramt.

**Zimmerschützen-Gesellschaft:**  
 Neuenbürg.  
 Diejenigen Mitglieder, welche sich am Bebandschießen in Oberdorf beteiligen, wollen heute abend im „Anker“ erscheinen zwecks Zusammenstellung zum Gruppenschießen.  
 Das Schützenmeisteramt.

Ich richte jeden Freitag eine Sendung zu reinigender und färbender Artikel an die von mir vertretene hervorragend leistungsfähige  
**Kunstfärberei chem. Wäscherei**  
 und bitte um rechtzeitige Aufträge.  
 Hochmoderne Farben.  
**Emil Meisel, Neuenbürg**

Druck und Verlag der E. Neef'schen Buchdruckerei des Englert's (Inhaber W. Conrad) in Neuenbürg.